

10 Jahre und kein bisschen leise

Das Ensemble Cantus Amabilis feiert sein zehnjähriges Bestehen

Das Tennengauer Vokalensemble Cantus Amabilis wurde Anfang 1998 von Beatrix Ainedter und Gunnar Eick gegründet und feiert demnach heuer sein zehnjähriges Bestandsjubiläum: Grund für einen kurzen Blick auf die Geschichte, Erfahrungen und die Zukunft des Ensembles.

Zur ersten Probe am 14. Januar 1998 versammelten die „Gründungselttern“ sanglustige Freunde und Bekannte um sich, die durchwegs Erfahrungen in größeren Chören gesammelt hatten: Sie werden sich vielleicht fragen, was denn die **Motivation** für die Gründung des Ensembles gewesen ist. Nun, einerseits versprach man sich, dass die Auswahl der Werke individuell und demokratisch möglich sein sollte: Um das Experimentieren mit anspruchsvollerer A-cappella-Literatur unterschiedlicher Gattungen zu ermöglichen, mussten (und müssen) die SängerInnen hinreichend gut Blattlesen können. Andererseits wollte man sich bewusst der Herausforderungen des Ensemble-Gesangs stellen: Da gibt es nicht zehn oder mehr Stimmkollegen, an denen man sich „anlehnen“ kann. Ein achtstimmiger Satz macht jeden schnell zum Solisten. Damit verbunden sind natürlich auch die Anforderungen, die Proben regelmäßig zu besuchen, sich entsprechend vorzubereiten und an der Entwicklung der Stimme zu arbeiten.



Beatrix und Gunnar schneiden die Jubiläumstorte an

Das Ensemble hatte in seiner Geschichte bis zu elf **Mitglieder** und anfangs gab es auch hier den „üblichen“ Damen-Überhang: Beim Auftaktkonzert im Juli 1999 im Halleiner Keltenmuseum (Motto: „Nun fangt an“) standen den sechs Damen drei Herren gegenüber. Seit 2003 streben wir aber konsequent die Besetzung eines Doppelquartetts an: Christiane Amminger und Ursula Spannberger im Sopran, Beatrix Ainedter und Siglinde Hartl-Stegemann im Alt, Szabolcs Grünwald und Georg Güntner im Tenor, sowie Gunnar Eick und Ernst Wieblitz im Bass bilden die aktuelle Besetzung. Dazu noch eine Anmerkung: Die SängerInnen sind weit über ihr musikalisches Hobby hinaus Freunde geworden: Wir singen nicht nur miteinander, sondern sind auch gemeinsam Eltern und Großeltern geworden, haben gefeiert und getrauert, jauchzten himmelhoch und waren zusammen zu Tode betübt – vielleicht eines der „Erfolgsrezepte“ für ein zehnjähriges Bestehen: „Stimme“ und „Stimmung“ haben viel miteinander zu tun!

Meinungsfreiheit und (Selbst-)Kritik werden im Ensemble groß geschrieben. In unserer demokratischen Organisation gibt es auch keine ausgewiesene musikalische LeiterIn oder DirigentIn: Jeder bringt seine individuellen Stärken

ein, seien diese im Entdecken und Aufspüren neuer Literatur, in der agogischen und dynamischen Gestaltung der Werke, im Einsingen oder im organisatorischen Bereich.

Die **musikalischen Schwerpunkte** bilden die Werke der Renaissance, die Kompositionen Francis Poulencs und Felix-Mendelssohn-Bartholdys sowie die Sätze der Kings Singers. Das Ensemble setzt sich darüber hinaus in jedem Jahr einen thematischen Schwerpunkt und entwickelt diesen zu einem Konzertprogramm: „Eine Nacht voller Seligkeit“ hatte beispielsweise einen verliebt-weltlichen Charakter (2002), während „O Magnum Mysterium“ sich in vorweihnachtlich-geistlichen Sphären bewegte (2005).

Der Cantus Amabilis arbeitet regelmäßig mit **Musikpädagogen** und Stimmbildnern zusammen und lässt deren musikalische Vorstellungen in die Probenarbeit einfließen. Das Ensemble wurde u.a. begleitet von Leo Ederer, Joseph Habringer, Regina Prasser, sowie dem bekannten Bariton Kurt Widmer. Äußerst positiv und unterstützend erleben wir unsere Mitgliedschaft im Salzburger Chorverband, der uns u.a. zusammen mit dem ORF die Einspielung der 2006 erschienenen CD „O Magnum Mysterium“ im großen Saal des Landesstudios ermöglichte. Dafür sei an dieser Stelle den Verantwortlichen und unseren Partnern im Bezirk und im Land herzlich gedankt.



Die Ideen für die weitere Arbeit gehen uns nicht aus: Zunächst finden **im April** unter dem Motto „10 Jahre und kein bisschen leise“ **drei Konzerte** (am **10.04.2008** in der Diakonie Aigen, **12.04.2008** in St. Jakob und **20.04.2008** in Abtenau) statt, mit denen das zehnjährige Jubiläum auch musikalisch gefeiert wird. Für die Zeit danach verlassen wir vorübergehend den A-cappella-Pfad und arbeiten mit dem Instrumental-Ensemble „Salzburg Barock“ zusammen. Danach wird es Schwerpunkte mit der Literatur des 20. Jahrhunderts und mit ungarischen Kompositionen geben.

Wir blicken voller Freude zurück auf zehn wunderbare Jahre gemeinsamen Musizierens und freuen uns auf die nächste Dekade!

(Georg Güntner, März 2008)



Kontaktadresse:

Cantus Amabilis
p.a. Georg Güntner
5411 Oberalm, Götschenstraße 35
Tel. u. Fax: 06245 / 86314
Mail: cantus-amabilis@gmx.at
<http://www.cantusamabilis.at.tf>